

Lehrerinformation zum Impulsbeispiel Französisch – Sprachmittlung/Vermitteln in zweisprachigen Situationen (schriftlich), Wahlpflichtbereich Klassenstufen 9/10 Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementierung

1 Übersicht der Materialien

Dateiname	Bezeichnung
FRZ_Lehrerinformation.pdf	Lehrerinformation (pdf)
FRZ_Aufgabe.pdf	AB: Sprachmittlung/Vermitteln in zweisprachigen Situationen (pdf)
FRZ_Loesung.pdf	L: Sprachmittlung/Vermitteln in zweisprachigen Situationen (pdf)

2 Lehrplanbezug

Das nachfolgende Beispiel bezieht sich auf die nachfolgenden Thüringer Lehrpläne:
Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife:

→Punkt 2.4.3: Sprachmittlung (siehe auch Punkt 1.2.3)

→Punkt 2.5.1: Themen und Situationen

Thema: Alltagssituationen, Persönliches Umfeld

Inhaltlicher Schwerpunkt: Kontaktsituationen, Freunde, Interessen und Freizeitgestaltung

3 Ziele der Kompetenzentwicklung

Der Schüler kann

- in elementaren und simulierten zweisprachigen, vertrauten Alltagssituationen funktional angemessen und weitgehend normgerecht vermitteln,
- fremdsprachige Äußerungen kurzzeitig im Gedächtnis speichern,
- verschiedene Sprachmittlungsstrategien gezielt einsetzen, z. B. Vereinfachen, Umschreiben, Mimik und Gestik,
- sich auf die Sprachmittlungssituation einstellen und seine Rolle als Sprachmittler annehmen,
- mit Problemen im Prozess der Sprachmittlung positiv umgehen,
- den Sprachmittlungsprozess entsprechend der Aufgabe weitestgehend selbstständig bewältigen,
- adressatengerecht agieren und dabei Respekt und Toleranz zeigen,
- auf Unbekanntes/Unvorhergesehenes angemessen und konstruktiv reagieren.

4 Methodisch-didaktische Hinweise

Das nachfolgende Beispiel will aufzeigen, wie die im Lehrplan ausgewiesenen Ziele der Kompetenzentwicklung an einem konkreten Unterrichtsbeispiel umgesetzt werden können.



Lehrerinformation zum Impulsbeispiel Französisch – Sprachmittlung/Vermitteln in zweisprachigen Situationen (schriftlich), Wahlpflichtbereich Klassenstufen 9/10 Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementierung

Zu beachten ist, dass das Beispiel

- exemplarischen Charakter hat,
- prinzipiell im Gymnasium und in der Gesamtschule einsetzbar ist,
- das konkrete Bedingungsgefüge einer Lerngruppe nicht abbilden kann,
- lehrwerkunabhängig ist,
- keiner konkreten unterrichtlichen Stoffeinheit zugeordnet wird,
- keine konkreten Stundenzuordnungen enthält,
- sich vornehmlich als Lernaufgabe versteht, aber
- auch zur Einschätzung der Kompetenzentwicklung genutzt werden kann.

Zum Impulsbeispiel gehören:

- ein Arbeitsblatt mit Situationsbeschreibung und Aufgabenstellung für den Schüler,
- ein Erwartungshorizont mit einem sprachlichen Lösungsangebot.

5 Hinweise zur individuellen Förderung/Differenzierung

Über die Selbstreflexion des Schülers können Informationen zur Aufgabenbewältigung eingeholt und gezielte Maßnahmen zur individuellen Förderung abgeleitet werden, z. B. bezogen auf die notwendige Arbeit

- am Wortschatz, hier v. a. gesprächstypische Wendungen für Begrüßung, Vorstellung, Verabschiedung sowie Ausdruck von Gefallen; Qualitätsadjektive; Schulalltag; Freizeitbeschäftigung,
- an Techniken des Vereinfachens oder der Umschreibung,
- am Nachfragen bei Unklarheiten.

Hierzu erhält der Schüler die Aufgabe:

Schätze ein, was dir beim Lösen der Aufgabe gut und was noch nicht so gut gelungen ist.

Variante 1 (gelenkte Einschätzung, d. h. Vorgabe von Einschätzungsaspekten):

z. B.

Ich	Das ist mir gut gelungen	Das ist mir noch nicht so gut gelungen
habe (fast) alle französischen Sätze verstanden.		
konnte (fast) alle französischen Sätze ins Deutsche übertragen.		
konnte (fast) alle deutschen Sätze ins Französische übertragen.		
konnte (fast) alle deutschen Fragen ins Französische übertragen.		
habe versucht, soviel wie möglich ins Französische zu übertragen.		
habe überlegt, wie ich ein Wort auf Französisch anders ausdrücken kann, wenn es für mich unbekannt war.		

**Lehrerinformation zum Impulsbeispiel
 Französisch – Sprachmittlung/Vermitteln in zweisprachigen
 Situationen (schriftlich), Wahlpflichtbereich Klassenstufen 9/10
 Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation**

konnte an den entsprechenden Stellen im Gespräch auf Französisch nachfragen,		
konnte als Vermittler (fast) immer schnell reagieren,		
konnte mir fast alles merken, was ich ins Deutsche übertragen sollte*,		
konnte mir fast alles merken, was ich ins Französische übertragen sollte.		

Variante 2: (freie Einschätzung, d. h. der Schüler wählt selbst Aspekte der Einschätzung)

a)
 In dieser Aufgabe ist mir gut gelungen
 In dieser Aufgabe hatte ich Schwierigkeiten bei ...

b)
 Diese Aufgabe konnte ich gut lösen, weil...
 Diese Aufgabe konnte ich nicht so gut lösen, weil...

6 Leistungseinschätzung

Hinweise zur Leistungseinschätzung sind enthalten unter:

- Punkt 7.2 im Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife
- Punkt 4.2.2 im Lehrplan für den Erwerb des Hauptschul- und des Realschulabschlusses

Für diese Aufgabe sind die nachfolgenden Bewertungskriterien anwendbar:

- Reaktionsfähigkeit
- inhaltliche Angemessenheit der wiedergegebenen Informationen
- Vollständigkeit der wiedergegebenen Informationen
- Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt
- sprachliche Angemessenheit (hier in Bezug auf die französische und die deutsche Sprache)